

Side by Side

Von LadyKatsa

Kapitel 3:

Die nächsten Tage waren ein bisschen merkwürdig, aber dennoch schön. Tony und Pepper lernten Serena besser kennen, und umgekehrt. Tony war begeistert von Serenas Leidenschaft für Technik, und nach kurzer Zeit wusste sie, wie der Stark Tower "funktionierte". Und zum ersten Mal in seinem Leben hatte Tony eine richtige Familie.

Wenn Tony mit seinem Reaktor beschäftigt war, gingen Pepper und Serena einkaufen oder kochten oder so etwas, und wenn Pepper mit irgendwas beschäftigt war, fachsimpelten Tony und Serena über den Iron-Man-Anzug oder etwas anderes Technisches. Abends saßen sie meistens lange zusammen und redeten. Serena war glücklich. Sie hatte ebenfalls nie eine richtige Familie gehabt, und so sehr sie ihre Mutter vermisste, so wohl fühlte sie sich bei Tony und bei Pepper. Und dann, eines Abends, sollte sich einiges ändern.

Serena war in ihrem Zimmer, und Tony stellte den Reaktor fertig. Pepper und er telefonierten. „Wie sieht es aus?“, fragte sie, als das riesige STARK am Tower das erste Mal leuchtete. „Wie Weihnachten. Nur mit mehr von... mir.“ Pepper lachte. Kurze Zeit später landete Tony. Jarvis meldete sich: „Sir, Agent Coulson von S.H.I.E.L.D. ist am Telefon. Er lässt nicht locker.“ Tony war noch ein bisschen genervter, als Agent Coulson dann plötzlich in der Aufzugtür stand. „Ich sagte, es ist dringend.“, meinte er lächelnd. Pepper fragte aufgeregt: „Geht es um die Avengers? Von denen ich überhaupt nichts weiß.“ Serena hörte aus ihrem Zimmer Stimmen. Sie beschloss, nachzusehen, wer sie besuchen kam, und lief ins Wohnzimmer. Tony sah sie kommen: „Hey, Rosy.“ Sie ging zu ihm und fragte: „Und, hat alles geklappt?“ Er nickte. Agent Coulson sah etwas verwirrt aus. „Darf ich fragen, wer die junge Dame ist?“ Tony antwortete: „Agent Coulson, das ist Serena Rose, meine Tochter. Pepper und ich sind allerdings die Einzigen, die sie Rosy nennen dürfen, das ist nämlich ein Kosename. Für Sie also Serena oder Miss Scott.“ Jetzt sah Phil Coulson völlig fassungslos aus. „Ihre Tochter, Mr Stark? Seit wann... Und warum heißt sie dann Scott?“ Tony grinste. „Erst seit Kurzem. Ich wusste bis vor zwei Wochen noch nicht, dass es sie gibt. Darum auch Scott, wie Sie sich leicht denken können.“ „War?“ „Serena würde nicht bei mir wohnen, wenn ihre Mutter noch leben würde.“ Phil sah betroffen aus. „Das tut mir außerordentlich leid, Miss Scott.“ Serena lächelte nur. „Also, Serena, darf ich dir Agent Coulson von S.H.I.E.L.D. vorstellen?“ „Was zum Teufel ist S.H.I.E.L.D.?“, fragte sie und wandte sich zu Phil, der es ihr daraufhin kurz erklärte. Ihre Augen leuchteten auf. „Echt? Eine Geheimorganisation für Übermenschliches?“ „So könnte man es nennen, ja.“ Sie drehte sich zu Tony. „Hab ich dir eigentlich erzählt, dass ich seit meinem

dritten Lebensjahr Wushu gemacht habe?“ „Nein, ich glaube, das hast du nicht.“ Agent Coulson mischte sich ein. „Zufällig ist Wushu auch die Ausbildung von Agent Romanoff.“ „Wer ist denn das jetzt schon wieder?“ Tony rief die Hologramme auf und zeigte ihr das Bild einer jungen, rothaarigen Frau. „Natasha Romanoff / Natalie Rushman, S.H.I.E.L.D.“ stand darunter. „Warum Natalie Rushman?“ „Erzähl ich dir mal bei Gelegenheit.“

Tony nahm das Hologramm eines blauen Würfels in die Hand. Und dann erklärte ihnen Phil alles: der Tesseract, Loki und der Einsatz der Avengers-Initiative. Serena hörte staunend zu. Als Phil geendet hatte, meinte sie: „Ich weiß, dass mich das alles hier eigentlich nichts angeht. Aber nur noch mal zum Verständnis: Ein verrückter Halbgott bedroht die Menschheit mit einem blauen Würfel, der die ganze Erde sofort in die Luft jagen könnte und behauptet, Frieden zu bringen. Wie hieß er noch gleich? Ach ja, Loki aus Asgard. Meine Mutter hat mir, als ich sechs oder sieben Jahre alt war, mal ein Buch gekauft, in dem was über diese Götter drinstand, Odin und Frigga und...“ Phil ergänzte: „Thor.“ „Genau, Thor. Und jetzt treiben Sie ein Team zusammen, das die Welt vor ihm beschützen soll? Wollen Sie mich veräppeln?“ Agent Coulson sah belustigt aus. „Stark, sie schlägt ganz nach Ihnen.“ Tony lächelte geschmeichelt. „Also, Coulson, ich soll jetzt der Initiative doch beitreten? Aus Mangel an Alternativen, oder was?“ „Wir brauchen jeden Mann.“ Serena verspürte eine leichte Übelkeit. „Dad, du... kämpfst dann also gegen den?“ Tony nickte. Serena klammerte sich hilfeschend an Pepper. Diese strich ihr beruhigend über den Arm. „Ich will nicht noch ein Elternteil verlieren“, flüsterte sie. Tony nahm sie in den Arm. „Keine Sorge, Rosy. Mir wird nichts passieren. Ich trage praktisch die ganze Zeit den Anzug.“ Eine Träne rollte über ihre Wange, und es brach ihm fast das Herz, seine Tochter weinen zu sehen. Agent Coulson sah das alles gerührt an. Er hatte keine Kinder, aber er konnte verstehen, dass es schwer für Tony war, seine Tochter zurückzulassen. Und plötzlich fand er die Lösung. „Sie kommt mit.“ Tony wirbelte herum. „Kommt nicht in Frage. Ausgeschlossen. Das ist viel zu gefährlich für sie.“ Serena sah ihn flehentlich an. „Bitte, Dad. Ich werde verrückt, wenn ich hier nur rumsitze und nicht weiß, ob du überhaupt noch lebst.“ Agent Coulson sagte: „Mr Stark, wenn Ihre Tochter unter dem Schutz von S.H.I.E.L.D. steht, können Sie sich darauf verlassen, das ihr keiner auch nur einen Schritt zu nahe kommt.“ Tony schien zu überlegen. „Na gut. Zumal sie ja...“, er rollte mit den Augen, „Wushu kann.“ Serena strahlte. „Aber Pepper, du steigst jetzt auf der Stelle in ein Flugzeug und fliegst so weit weg wie nur irgend möglich.“ Pepper nickte. Sie war froh, aus der Sache rausgehalten zu werden, obwohl sie sich jetzt außer um Tony auch noch Sorgen um Serena machen würde. „Können Sie mich zum Flughafen mitnehmen?“, fragte sie Phil. Tony wandte sich unterdessen an Serena. „Und du bist ganz sicher?“ „Natürlich, und bevor du fragst: Ja, ich kann wirklich Wushu.“ Er lächelte. „Dann müssen wir nur noch überlegen, wie du von hier zu ihrer Basis kommst.“